



Internationaler Arbeitskreis für Verantwortung in der Gesellschaft e.V.
International Working Group for Responsibility toward Society
Международная рабочая группа «Ответственность в обществе»

Geschäftsstelle: Dr.Hans Penner D-76351 Linkenheim-H - E-Mail: vorstand@iavg.org - www.iavg.org

IAVG-Internet-Dokumentationen www.iavg.org/iavg038.pdf / Stand: 02.04.2009

Kosten der unwirtschaftlichen erneuerbaren Energien

von Dr. Lutz Niemann, Holzkirchen

www.buerger-fuer-technik.de

Unter der Rot-Grünen Regierung wurden einige Energieformen „gefördert“, aus unwirtschaftlichen Energien wurden per Zwangsumlage „wirtschaftliche“ gemacht. Das betrifft vor allen Dingen Windstrom, Solarstrom, Biomassestrom sowie Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die als Energiequelle Öl, Diesel, Gas oder Biomasse benutzen, und daraus Strom wie auch Wärme erzeugen. Ich habe seit 2004 bei meinen Gemeindewerken, die den Strom in der Gemeinde (Holzkirchen südlich von München) verteilen, die Zulagen für EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und KWKG (Kraft-Wärme-Kopplung-Gesetz) nachgefragt. Nunmehr liegen auch die Daten für 2008 vor, hier die Zusammenstellung in einer Tabelle, Preise in ct/kWh:

für das Jahr	EEG	KWKG	Summe	Summe plus anteilige MwSt	Steigerung zum Vorjahr
2004	0,59	0,336	0,926	1,074	
2005	0,72	0,341	1,061	1,230	14%
2006	0,84	0,356	1,196	1,387	13%
2007	1,02	0,289	1,309	1,557	12%
2008	1,364	0,199	1,563	1,860	19%

Die gesamte Zunahme des Brutto-Strompreises von 2004 bis 2008 betrug am Ort 2,04ct/kWh (von 17,58ct/kWh in 2004 auf 19,62ct/kWh in 2008), gerechnet für einen mittleren Verbrauch von 4000 kWh/Jahr. Damit folgt, dass

39% der Strompreiserhöhungen auf der Subventionierung

von unwirtschaftlicher Stromerzeugung beruht, die von Rot-Grün eingeführt wurde, jetzt auch von Schwarz-Rot toleriert wird.

Es ergibt sich 2008 beim Stromverbrauch in Deutschland von rund 500 Mrd. kWh pro Jahr eine

Zusatzlast von 9,3 Milliarden EURO im Jahr.

Für jeden der 82 Millionen Bürger in Deutschland sind es 113,- EURO, die zu ca. 25% mit der privaten Stromrechnung und zu ca. 75% mit allen Waren und Dienstleistungen zu zahlen sind.

Die gesamte Last dieser auf 20 Jahre festgelegten Einspeisevergütungen für den Stromerzeuger erreichen damit schon fast

200 Mrd. EURO in 20 Jahren.

Dieses ist eine Zahl, die den Vergleich mit den Verlusten aus der Bankenkrise nicht zu scheuen braucht. Die Zahlen in Verbindung mit der Krise bei Opel sind klein dagegen.

Ein kleinerer Teil des Betrages ist in den vergangenen Jahren schon gezahlt worden, der größere Teil ist in den kommenden 20 Jahren noch zu zahlen. Weitere Kosten kommen noch hinzu, das sind die Anschlusskosten der Anlagenbetreiber, die zusätzlichen Netzkosten der Netzbetreiber und die Kosten für die erforderlichen Schattenkraftwerke. Bei Einrechnung dieser Kosten werden damit die von Wirtschaftsminister Werner Müller (1998 bis 2002) im Jahr 2001 in einem Gutachten abgeschätzten Gesamtkosten der Erneuerbaren von

250 Mrd. EURO

in der Tat erreicht. Die bayerische Staatsregierung verfolgt das Ziel einer weiteren Verdopplung des Anteiles der Erneuerbaren Energien mit Verdopplung des Solarstromanteiles (siehe www.buerger-fuer-technik.de, Bericht zum „Energiekongress der Bayerischen Staatsregierung“ vom 4.6.2008, oder „Eckpunkte der bayeri-

schen Energiepolitik“ unter www.energiekongress-bayern.de), es ist also mit einem weiteren Anstieg dieser Last zu rechnen.

Viele Mitbürger meinen, dass die Nutzung der Erneuerbaren Energien unser Land mehr Unabhängigkeit von Importenergien bringt, daher befürworten sie die Erneuerbaren. Diese Ansicht ist falsch. Windräder und Solarstromanlagen können bei Flaute bzw. Wolkenbedeckung nur wenig oder gar keinen Strom liefern, dann sind zur Aufrechterhaltung der Versorgung Schattenkraftwerke notwendig, die überdies bei der zeitlich stark schwankenden Einspeisung von Wind- und Solarstrom schnell regelbar sein müssen. Und dazu eignen sich am besten Gaskraftwerke. **Daher hat der Ausbau der Erneuerbaren Energien Wind und Sonne eine zunehmende Abhängigkeit von russischen Erdgaslieferungen zur Folge.** So gingen in 2007 vier mit Erdgas betriebene Kraftwerksblöcke mit der Leistung von 2320 MW ans Netz, das ist ungefähr so viel wie die Leistung von zwei großen Kernkraftwerken.